

Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Postlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.

Wöchentlich 8 Gratisbeilagen:
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)
„Der Hausfreund“ (täglich).
— Telephon-Anschluß Nr. 3. —

Insertions-Kaufträge an alle ausm. Zeitungen vermittelt die Expedition dieser Zeitung.

15 Pf., Wohnungsgefuche und Angebote, Stellengesuche und Angebote 10 Pf., die Spalte oder deren Raum, Restanten 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.

Eigentum, Druck und Verlag von S. Gaatz in Elbing.
Verantwortlicher Redacteur Max Wiedemann in Elbing.

Nr. 209.

Elbing, Sonntag

7. September 1890.

42. Jahrg.

Die Kaisermanöver in Schleswig-Holstein.

Freitag früh begab sich der Kaiser an Bord der Yacht „Hohenzollern“ bis in die Nähe von Wassersleben und nach erfolgter Landung daselbst mit sämtlichen Herren seiner militärischen Umgebung in das Manöverterrain, um den Korpsmanövern des neunten Armeekorps beizuwohnen.

Dem Korpsmanöver gegen einen markirten Feind im Gelände bei Bau nördlich von Flensburg lag folgende Generalidee zu Grunde: Die Norddivision geht, dem Angriff eines Südkorps ausweichend, von der Eider nach Nordschleswig zurück. Das 9. Armeekorps, dessen Süddivision bis zum nördlichen Rande von Flensburg vorgedrungen ist, hat den Auftrag, den Feind in östlicher Richtung nach dem Sundewitt abzudrängen. — Das Gefecht entwickelte sich bald nach 8 Uhr Morgens.

Die Kaiserin hatte sich auf eine Anhöhe nördlich von Krusau gegeben, um von dort den Gang des Manövers zu verfolgen. Der Kaiser traf um neun Uhr ebendasselbst ein, begrüßte Ihre Majestät und leitete sodann theilweise die Bewegungen des markirten Feindes. Die Zurückdrängung desselben nach dem Sundewitt gelang nicht.

Die Kaiserin wurde bei der Ankunft in Krusau auf das Herzlichste von der Bevölkerung empfangen. Die Schulen bildeten Spalier. In den in der Nähe gelegenen Dörfern und Gehöften hatten alle Häuser festlichen Schmuck mit deutschen und schleswig-holsteinischen Fahnen angelegt.

über zwei Spalten füllende Liste von Ordensverleihungen und Rängeerhöhungen, welche der Kaiser aus Anlaß seiner Anwesenheit in der Provinz Schleswig-Holstein während der großen Manöver zahlreichen Beamten, Gutsbesitzern u. s. w. hat zu Theil werden lassen. Oberpräsident Steinmann erhielt den Kronenorden erster Klasse und Bürgermeister Fuß in Kiel den Titel „Oberbürgermeister“.

Die Wiederwahl des Herrn v. Jordanbeck zum Oberbürgermeister von Berlin auf eine weitere 12jährige Amtsdauer hat, wie bereits telegraphisch gemeldet wurde, die kaiserliche Bestätigung erhalten. Wie die „Post-Zeitung“ erfährt, soll sich zwar der Oberpräsident von Achenbach im Hinblick auf das Alter Jordanbeck's — er ist am 21. Oktober 1821 geboren — gegen die Bestätigung ausgesprochen haben, dieser Umstand jedoch das Staatsministerium nicht abgehalten haben, dem Kaiser die Wiederwahl zu empfehlen.

Abranyi veröffentlicht gegenüber den Mittheilungen des Schönhauser Rentiers Adolf Kalbe eine Erklärung, in welcher er unter heftigen Ausfällen gegen Herrn Kalbe seine lebhafte gegebene Darstellung seines Besuchs bei Bismarck vollkommen aufrechthält.

Die „B. Pol. Nachr.“ versichern, daß die Regierung daran festhält, die drei großen Vorlagen, betreffend den Erlass einer Landgemeindeordnung, eines Schuldotationsgesetzes sowie der Reform der direkten Steuern dem Landtage sofort bei seinem Zusammentritt zu unterbreiten, auch seien die Arbeiten hinreichend gefördert, um selbst, wenn für die Eröffnung der Session des preussischen Landtages ein früherer Termin als der nächste Januarmonat Platz greifen sollte, was wenig Wahrscheinlichkeit für sich hat, die Vorlagen ohne irgend welchen Zeitverlust an die parlamentarische Instanz bringen zu können.

Bei den oldenburgischen Landtagswahlen sind in **Gar** im Fürstenthum Birkenfeld die Kandidaten der freisinnigen Partei sämmtlich zu Wahlmännern gewählt worden. Nach den „Neuesten Nachrichten“ in Oesfeld hat die freisinnige Partei überhaupt im Fürstenthum gegen die letzten Wahlen einen erheblichen Vortheil erlangt.

In der Frage der Tabakbesteuerung, die in letzter Zeit die Interessentkreise lebhaft beschäftigte, hat der Finanzminister Dr. Miquel eine Stellungnahme vor der Hand abgelehnt. Auf eine Eingabe, die durch Vermittelung des Reichstagsabgeordneten Wittich von den Tabakbauern des Kreises Schwiege dem Finanzministerium eingereicht worden war, hat Herr Miquel geantwortet, daß seinerseits den in der Eingabe geäußerten Wünschen (auf Erhöhung des Zolls für ausländischen Tabak, Ermäßigung der inländischen Tabaksteuer, Ausdehnung der gegenwärtig nur ausnahmsweise zugelassenen Flächensteuer), „aus überwiegenden Gründen“ keine Folge gegeben werden könne.

Die Eisenbahn-Direktion **Magdeburg** hat, der „Cölnischen Volksztg.“ zufolge obson ein belgisches Werk bei der am 20. v. M. stattgehabten Submission für 1517 Radfahre das niedrigste Angebot von 290 Mk. gemacht hatte, die gedachten Radfahre gleichwohl bei deutschen Werken, die nahe an 320 Mk. pro Satz gefordert hatten, in Bestellung gegeben.

Zu der zu Ehren des Reichskommissars Major v. Wismann veranstalteten Fete sind auch der Chef in der afrikanischen Schutztruppe Freiherr v. Gravenreuth und Major Viebert in Berlin eingeladen.

In **Laufenburg a. Sarz** haben bei der neulichen Anwesenheit Wismann's Rentner Peters 10,000 Mk. und Bahndir. Schneider 4000 Mk. für Anfertigung eines großen Bootes zum Gebrauch in den ostafrikanischen Gewässern gezeichnet.

Zur Angelegenheit des **Sperpfonds** erfährt die „Nationalzeitung“ zuverlässig, daß bis jetzt keinerlei Anhalt dafür vorhanden sei, daß die Angelegenheit des Sperpfonds auf anderer Grundlage als der des Gesekentwurfs aus der Landtagsession geregelt werden sollte.

Der preussischen Steuerreform sollen, wie die „Berliner Pol. Nachr.“ behaupten, finanzielle Ziele völlig fern liegen, sie werde allein von dem Gesichtspunkte gerechter Vertretung der Steuerlast geleitet.

Wie die „Kreuzztg.“ vernimmt, ist der Geheime Legationsrath **Frhr. v. Kinderlen-Wächter** berufen worden, als Vertreter des Auswärtigen Amtes den Kaiser zu den Manövern in Schleswig-Holstein und Schlesien zu begleiten.

Zur Erleichterung von landwirtschaftlichen Brennanerereien hat Minister Miquel gestattet, den Brennereibetrieb desselben Bereichs im September zu beginnen oder bis längstens zum 30. Juni fortzusetzen, wenn etwa die Kartoffelkrankheit eine schleunige Verwerfung der Kartoffel erheischt oder außergewöhnliche Witterungsverhältnisse Futtermangel nach sich ziehen.

In der zweiten Hälfte des Monats September wird die Rückkehr der meisten preussischen Minister von ihren Erholungsreisen erwartet. Erst dann werden die auf die zeitlichen und geschäftlichen Dispositionen der Landtagsession bezüglichen entscheidenden Beschlüsse gefaßt werden.

Im sozialistischen Lager ist man auf ein eigenenthümliches Agitationsmittel verfallen. Man hat nämlich in allen deutschen Großstädten Sammelstellen für bereits geleseene Parteizeitungen einrichten lassen,

um dieselben alsdann in die kleinen Ortshäfen und über das platte Land zu verbreiten. In einem von Parteigenossen gehaltenen Zigarrenladen oder in einer Bierwirtschaft, in welcher Sozialisten verkehren, werden die betreffenden Zeitungsnummern gesammelt und von da aus nach einem vorbestimmten Plane versendet. Es ist ein vollständiges Verteilungssystem für diese Zeitungen eingerichtet. So versorgt der erste Berliner Wohlthätige Westfalen, der zweite Hannover und Hessen, der dritte Rheinland, der vierte Schlesien, Brandenburg und Sachsen, der fünfte Schleswig-Holstein, der sechste endlich Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen. Auf diese Weise hofft man mit geringem Aufwande eine sehr wirksame Agitation zu entfalten.

In kürzester Zeit wird zwischen England, Deutschland, Italien und Portugal ein Uebereinkommen bezüglich gegenseitigen Schutzes der Missionäre in **Afrika** abgeschlossen werden. Frankreich hat die Beteiligungen an diesem Vertrage abgelehnt und will in seinen Kolonien nur französische Missionäre zulassen.

Die Landtagswahlen im Fürstenthum **Schwarzburg-Rudolstadt** sind für die freisinnige Partei günstig ausgefallen.

München, 5. Sept. Ein von Oberdorf dactylographisch verfaßtes Schreiben des Prinzenregenten an die Wittve des Staatsministers von Luz lautet folgendermaßen: „Tiefbewegt spreche Ich Ihnen Mein innigstes Beileid an der so schweren Prüfung aus, welche Ihnen die Vorsehung auferlegt hat. Nach langwieriger Krankheit hat nun ein an staatsmännischer Thätigkeit reiches Leben geendet, über zwei Jahrzehnte hat der Verblühene an der Gestaltung des öffentlichen Lebens hervorragenden Antheil genommen, stets war der Dahingegangene von dem Bewußtsein einer gewissenhaften Pflichterfüllung durchdrungen und geleitet, Treue gegen Krone und Land ließ ihn selbst schwere Körperleiden nicht achten und gab ihm Kraft, fast bis zum Tode auszuharren. Immer werde Ich Ihrem Gatten, dessen Namen der vaterländischen Geschichte angehört, ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren.“

Ausland

Oesterreich-Ungarn, Wien, 4. Sept. Bei den Wahlen der volkswirtschaftlichen Section des Land- und Forstwirtschaftlichen Kongresses für die Kommission mit Kooperationsrecht zum Zwecke der Bildung eines internationalen Vereins wurden ernannt 5 Mitglieder für Deutschland, je ein Mitglied für Frankreich, Italien, Holland, Schweiz, Rumänien, Schweden, Dänemark, 7 Mitglieder für Oesterreich und 3 für Ungarn.

Schweiz, Bern, 5. Sept. Am 1. und 2. August l. J. soll in allen Gemeinden der Schweiz die Fete der im Jahre 1291 erfolgten Gründung des Schweizerbundes erfolgen. Die von den Bundesbehörden angeordnete Hauptfete findet in Schwyz statt. Vorgeesehen werden die Herausgabe von Festdrucken und Denkmünzen, Abhaltung einer Festkantate, eines dramatisch-historischen Festspiels, ein Feldgottesdienst und eine Fahrt nach dem Rütli.

Frankreich, Paris, 4. Sept. Die Zollverwaltung veröffentlicht den Bericht über die Handelsbewegung in Frankreich für 1889. Während dieses Jahres belief sich der Import Deutschlands nach Frankreich auf 457,601,000 Franks gegenüber 441,300,000 Franks im Jahre 1888. Der Export Frankreichs nach Deutschland betrug 1889 383,361,000 Franks gegenüber 363,273,000 Franks im Vorjahr. — Die Enthüllungen über Boulanger werden im „Figaro“ noch weiter fortgesetzt. Sie verlieren sich aber jetzt in Weitschweifigkeiten und geben zum großen Theil Bekanntes wieder. Die letzten Mittheilungen beschäftigen sich mit den von den Monarchisten für die Wahl Boulangers gemachten Aufwendungen. — Die boulangistischen Abgeordneten hielten am Donnerstag im Café Riche eine Sitzung ab, um über den Verfasser der Enthüllungen, als welchen sich Mermeiz bekannt hat, zu Verurtheilung zu sitzen. Nach langer Verhandlung wurde einstimmig die Veröffentlichung verurtheilt und die Verfassungsänderung in demokratisch-sozialistischem Sinne auch weiterhin für das Programm der Partei erklärt. Als Mermeiz die Versammlung verließ, wurde er auf der Straße von verschiedenen Leuten mit Schimpfreden verfolgt und thätlich bedroht. Ihr Mandat werden die Abgeordneten auch durch dies Vorgehen kaum retten. — Admiral Hopkins gab an Bord der „Victoria“ ein Diner zu Ehren französischer Notabilitäten, bei dem Dooste auf die Königin Victoria, den Präsidenten Carnot, sowie auf die französische und die englische Marine ausgedrückt wurden. — Laut einer Meldung im „XIX. Siècle“ bereiten gegenwärtig die Mahamedaner im ganzen Sudan einen heiligen Krieg gegen Frankreich vor, dessen Regierung zur Unterdrückung der Erhebung eine ansehnliche Streitmacht, vor allem Artillerie, gegen den Sudan aufzustellen beabsichtigt.

— Ingenieur **Nolland**, der Schöpfer des Sahara-Bahnprojekts, widerlegt im „Siècle“ ausführlich auf die Bedenken, welche Gerhard Rohlfs kürzlich in der „Köln. Ztg.“ gegen das Unternehmen geltend gemacht hat.

Italien, Ueber die auswärtige Politik Italiens hat sich am Donnerstag der italienische Staatssekretär des Ministeriums des Aeußeren, **Damiani**, in einer

Bankrede in Tropani ausführlich geäußert. Er besprach zunächst alle inneren Reformen und setzte sodann, auf das Auswärtige übergehend, sehr eingehend die im Interesse des Friedens geleistete Arbeit des Ministeriums des Aeußeren auseinander. Unter den Bündnißmächten nähme Italien eine Stellung ein, welche dem Nationalstolze Genüge leiste und in gleichem Maße Italiens Interessen wie die seiner Verbündeten garantire, aber auch Italien in keiner Weise hindere, die intimsten Beziehungen zu den anderen Staaten zu pflegen. Der traditionellen Freundschaft mit England, welche in den Herzen der Italiener einen so unüberwindlichen Platz behaupte, seien neue Bande zugefügt worden, auf Grund deren sich beide Länder bei einem ihnen anvertrauten Werke der Zivilisation vereinigen. Die Beziehungen Italiens zu Rußland seien immer herzlich gewesen und Frankreich gegenüber hätte das Cabinet das Bewußtsein, niemals Absichten kundgegeben zu haben, welche nicht dem Interesse des Friedens und der gegenseitigen Freundschaft beider Länder entsprochen hätten. In der Kolonialpolitik, erklärte der Redner in etwas überschwänglicher Weise, habe die Thätigkeit des gegenwärtigen Cabinets Erfolg zu verzeichnen, welche die kühnsten Erwartungen übertrafen, und zwar an dem Rothen Meere, in Aethiopien und an dem indischen Ozean. Nach dem Vertrag von Ucciali vom 2. Mai 1889 erstreckte Italien sein Protektorat auf ganz Aethiopien mit der Provinz Harar und dem weiten Gebiete des Kassa-Reiches. Die neuen Gebiete am indischen Ozean, welche unter italienischem Protektorat und Einflusse ständen, seien wohl fast dreimal so groß wie Italien, umfaßten ein zusammenhängendes Küstenland von 1900 Kilometer mit den reichen Thälern am linken Ufer des Zuba, bis zu den tributpflichtigen Theilen Aethopiens und den fruchtbaren Gegenden von Ogaden und Wadi Rogal. Damiani erklärte, Italien arbeite auf eine Verständigung bezüglich der dem Sultan von Zanzibar unterworfenen Stationen an der Küste von Aden hin, welche dem Protektorat Italiens unterstellt wäre, um auch diese Stationen unter sein Protektorat zu bekommen. Schließlich wies Damiani auf die bevorstehenden Wahlen hin und betonte die Nothwendigkeit einer Neubildung der politischen Parteien, wobei er die Hoffnung aussprach, daß nur zwei konstitutionelle Parteien zur Kammer gewählt werden würden. An dem Banket nahmen 200 Personen, darunter 12 Senatoren und 36 Deputirten, theil.

Rußland, Petersburg, 5. Sept. In der letzten Zeit haben hier mehrere Verhaftungen angeleglicher Aethiopen stattgefunden. So ist u. A. der Student der medizinischen Akademie **Foiniski**, Bruder des bekannten petersburger Professors des Kriminalrechts, der durch seine Verbindungen mit den in Paris verurtheilten russischen Aethiopen stark kompromittirt erscheint, verhaftet worden. Ueberhaupt hat die Kenntnismahme von den Geheimnissen des pariser Aethiopenprozesses, welche die französische Regierung der russischen mittheilte, zu über hundert Hausdurchsuchungen und Verhaftungen geführt. — Die Wiener „Pol. Korr.“ meldet offiziös aus Petersburg, daß die bisherigen Gesandten Rußlands in Bukarest und Belgrad, die Herren **Hitrowo** und **Persiani**, schon in nächster Zeit abberufen und durch andere Persönlichkeiten ersetzt werden sollen.

Serbien, Die „Köln. Ztg.“ erfährt aus Belgrad, betreffs der Ermordung des serbischen Konsuls **Marinowitsch** besteht Serbien auf der geforderten Entschädigung und wird demgemäß in dieser Angelegenheit abermals eine Note an die Pforte richten.

Türkei, Konstantinopel, 5. Sept. (Meldung der „Agence de Constantinople“.) Die Ankunft des russischen Thronfolgers hier selbst ist amtlich für Anfang Oktober angemeldet. — Die Nachricht von der erfolgten Wiedereröffnung des Kurdenhüpfings **Mussa Bey** ist unbegründet; es wird vermuthet, derselbe sei verbleibt auf einem griechischen Schiffe nach Vatum entkommen.

Amerika, Der Friedensvertrag zwischen San Salvador und Guatemala ist nun auch zur praktischen Ausführung gekommen. Beide Staaten haben, wie der Vertreter der Vereinigten Staaten in Guatemala, **Mizner**, von dort telegraphisch meldet, ihre Truppen demobilisirt und formell die Wiederherstellung des Friedenszustandes erklärt.

Ostafrika, Wie erinnerlich, hatte Stanley bei seiner Rückkehr vor dem dortigen englischen Konsulargericht einen Entschädigungsprozess gegen **Tippo-Tipp**, den bekannten Sklavenhändler und Gouverneur der Kongoregierung wegen verschiedener unerfüllter Zusagen angestellt, durch deren Nichterfüllung die britische Karavane, welche zur „Rettung“ Emin vom Kongo nach dem Sudan zog, schwere Nachteile zu erleiden hatte. Später erfuhr man, daß **Tippo-Tipp** aus dem Innern aufgebrochen und auf dem Mariche nach der Küste begriffen sei, um sich in Zanzibar persönlich vor dem britischen Gericht zu verantworten. Wie die „Times“ sich nun aus Zanzibar vom 4. September telegraphiren läßt, hätte eine Anzahl Boten **Tippo-Tipp's**, die auf dem Wege nach Zanzibar waren, unterwegs Emin Pascha getroffen, welcher ihnen angeblich mittheilte, die englische Regierung wäre entschlossen, **Tippo-Tipp** bei seiner Ankunft an der Küste ins Gefängniß zu setzen. Die Boten wären infolge dessen umgekehrt, um ihren Hüpfing zu warnen. —

Neue Façons
in
Regenmänteln und Jaquettes
sind eingetroffen.

Pohl & Koblenz Nachflgr.

Vorläufe Anzeige!

In den nächsten Tagen trifft eine
Wakamba-Neger-Krieger-Karawane
von der Ostküste Afrika's (aus dem Kitulande) hier ein und wird sich in ihren
heimathlichen Sitten und Gebräuchen auf dem **kleinen Exerzierplatz** produciren.
Alles Nähere die späteren Annoncen und Placate.

Rud. Bandow,
Alter Markt 41.



Sämmtliche Neuheiten Herren-, Knaben- und Kinder-Hüte in Filz, Stoff, Seide, sowie Mützen findet man in größter Auswahl, in nur modernsten Façons, und wie allgemein bekannt, stets am billigsten in der ältesten Hut-Niederlage bei Rud. Bandow.

Rud. Bandow,
Alter Markt 41.

Größte Auswahl in Tricotagen, Regenschirmen, Cravatten, Leinen- und Gummi-Wäsche, Cachenez, Portemonnaies, Tresors, Brief- und Cigarrentaschen, Reisetaschen und Koffer, Umhänge- und Courirtaschen, Zahn-, Nagel- und Kleiderbürsten, Hosenträger, alle Sorten Kämmen, Spielwaaren u. dgl. empfiehlt stets zu den billigsten Preisen
Rud. Bandow.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen

sind mit Webstoff vollständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen sind äusserst haltbar, elegant, billig und durch ihre Leichtigkeit sehr angenehm im Tragen.

MEY's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen werden nach dem Gebrauch einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos passende Kragen, Manschetten und Vorhemdchen.

 GOETHE (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm hoch Dtzd.: M. —.95.	 HERZOG Umschlag 7 3/4 Cm. breit. Dtzd.: M. —.95.	 LINCOLN B Umschl. 5 Cm. br. Dtzd.: M. —.65.	 SCHILLER (durchweg gedoppelt) ungefähr 4 1/2 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.90.
 ALBION ungef. 5 Cm. hoch Dtzd.: M. —.75.	 WAGNER Breite 10 Cm. Dtzd. Paar: M. 1,25.	 COSTALLIA conisch geschn. Kragen, ausserordentl. schön u. bequem a. Halse sitzend.	 FRANKLIN 7 1/2 Cm. breit. 4 Cm. hoch. Dtzd.: M. —.65.

Fabrik-Lager von MEY's Stoffkragen in
Elbing bei: **Otto Kaufmann**, Brückstrasse 12 — **Hugo Gerlach**, Heil. Geiststr. 22 — **A. Kludtke**, Wasserstrasse 4 — **Thielheim & Korsch**, Wasserstrasse — **F. Riemann**, Alter Markt — **H. A. Hugen**, Alter Markt — **Bertha Kroschinsky**
Pr. Holland bei: **Paul Schlegel** und **C. Teschner**
oder direct vom **Versand-Geschäft Mey & Edlich**,
Leipzig-Plagwitz.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Fr. Auguste Schaal-Anderschen mit Hugo Lehnert-Stöpen. Fr. Hulda John-Roddien mit Rich. Jungena-Warginen.
Geboren: Ed. Berneder-Insterburg, S. Meudorf, 66 J. Frau L. Amalie Köll-Bigantenberg, 52 J. Fr. Elmire Borr-Carlshof.

Elbinger Standes-Amt.
Vom 6. September 1890.
Geburten: Schneider Johann Dreher S. — Fabrikarbeiter Rudolf Klein S. — Fabrikarbeiter Hermann Schimmel-pennig L. — Schmied Carl Remwald L. — Kupferschmied Gustav Füllgraf S. — Arbeiter Gottfried Dröse L. — Eisendreher Hugo Andt S. — Maurer-geselle August Hube L. — Vorarbeiter Rudolf Paris S.
Aufgebote: Barbier Carl Gustav Weil-Pr. Holland mit Ernestine Leh-wald-Pr. Holland. — Arbeiter Josef Thiel-Elb. mit Luise Thureau-Elb.
Sterbefälle: Charlotte Schöneke, geschäftslos, 51 J. — Arbeiter Rudolf Börger S. 4 W. — Fabrikarb. Heinrich Deutsch L. 13 1/2 J.

Musik! Musik! Musik!
Die **Kahlberger Kurfapelle**, welche gute und billige Musik macht, wohnt jetzt in Elbing, Spieringstraße Nr. 25. Um gütige Aufträge bittet
Gross,
Kapellmeister.

Concert
des
Elbinger Kirchenchors.
Freitag, den 19. September cr.,
Abends 7 1/2 Uhr,
in der „Bürger-Ressource“:
Theodora,
musikalisches Drama von G. F. Händel.
Solisten:
Theodora (Sopr.) Fr. E. Lickfett-Elbing
Irene (Alt) Frau Mario Grahl
Didimus (Alt) Fr. Herta Brämer
Septimius (Ten.) Fr. Heiner Grahl
Valens (Bass) Fr. Ernst Wolf
Theodor Garstonn,
Cantor an St. Marien.

Etablissement Markthalle.
Sonntag, den 7. d. M.:
Tanzfränzchen,
Kappen-Polouaise.



Spazierfahrt: Sonntag, d. 7. Sep-tember per Dampfer „**Maria**“ nach der **Schillingsbrücke.** Abfahrt Nachmittags 3 Uhr vom Badehaus.
A. Zedler.

Weingrundforst.

Das für Sedan bestimmte
Große patriotische Concert
findet **Dienstag**, den 9. d. M. statt.
Alles Nähere wie bekannt.
Otto Pelz. J. Witting.

Elbing nach Weingrundforst
und zurück fahren morgen, Sonntag, von Nachmittags 1/2 bis Abends 10 Uhr viertelstündlich Breakwagen. Preis pro Person 15 Pf., Kinder 10 Pf. Abfahrt vom Fried.-Wilh.-Platz. Billets sind schon heute beim Unternehm. **Otto Jacobi** (an der Seegen Brücke) und morgen von 1 Uhr auf dem Plage zu haben.

Gewerbeverein.
Montag, den 8. September cr.,
Abends 8 1/2 Uhr:
Sommerfützung
im „Gewerbehause“.
Der Vorstand.



Nach English Brunnen
fährt **Montag**, den 8. September cr., von 3 Uhr Nachmittags ab, allstündlich Dampfer „**Kronprinz**“ von der scharfen Ecke.
Paul Friers.

Bekanntmachung.
Zur anderweiten Verpachtung der Nutzung des am Danziger Graben zwischen den Grundstücken der Besitzer **Goss** (Grubenhagen) und **Matthias** (Schleusenbamm) belegenen schmalen Streifen Landes, die „**Polnische Küche**“ genannt, nebst der Grasnutzung auf den dort vorhandenen Grabendoffnungen, haben wir einen Termin auf
Wittwoch, 10. Septbr.,
Vorm. 11 Uhr,
im Magistrats-Sitzungszimmer anberaumt.
Elbing, den 4. September 1890.
Der Magistrat.

Rämmerei-Verwaltung.
Zuckerfabrik Altfelde.
Die **Postenvertheilung** findet statt
Sonntag, den 14. Sept. cr.,
Morgens 8 Uhr.



Herren-Hüte
in den schönsten Formen und Farben zu den billigsten Preisen empfiehlt die
Hut-Fabrik
von **A. H. Bredemeyer,**
Elbing, Schmiedestraße 3,
im Hause der Rath's-Apothek.

Kinderpokelfleisch,
ganze Kinderzungen,
kleine Frühstückszungen in
Blechbüchsen
gebe trotz der hohen Fleischpreise noch zum alten billigen Preise.
Otto Schicht.

Künstliche Zähne,
unter mehrjähriger Garantie.
Plombiren zc.
Adolf Buckau,
1. Schmiedestraße 1.

Weißes Druckpapier
zum Einpacken (fein Ausschuss), unbedruckt, in großen Bogen, sowie in beliebigen kleineren Formaten geschnitten, empfiehlt à Centner **20 Mark**
H. Gaartz' Buchdruckerei.

Gänsefchwartzauer,
Lisbein mit neuem Sauerkohl,
Rinderfled.
Gerh. Reimer.

Mannesschwäche
heilt gründlich und andauernd
Prof. Med. Dr. Bisenz
Wien IX.,
Porzellangasse 31a.
Auch brieflich.
Daselbst ist zu haben das Werk:
„**Die männlichen Schwächezustände, deren Ursachen und Heilung.**“
Preis 1 Mk. 20 Pf. in Briefm.
incl. Frankatur.

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.; weisse Polarfedern 2 M. und 2 M. 50 Pfg.; silberweisse Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 4 M. 50 Pfg. und 5 M.; ferner: echt chinesische Gänzdaunen (sehr feinst) 2 M. 50 Pfg. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. Etwa Nicht-gefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

Dr. Spranger'scher Lebensbalsam
(Einreibung.) **Unübertroffenes Mittel** gegen **Rheumatism., Gicht, Reizen, Zahn-, Kopf-, Kreuz-, Brust- u. Genickschmerzen, Uebermüdung, Schwäche, Abspannung, Erlahmung, Herzklopf.** Zu haben in allen Apotheken à Flacon **1 Mark.**

Fernrohr
mit 4 fein geschliffenen Linsen und 3 Auszügen, Vergrößerung ca. 12mal, per Stück unter vollster Garantie
nur 3 Mark.
Jedes Fernrohr, welches nicht zur vollsten Zufriedenheit ausfällt, nehme auf meine Kosten sofort retour. Preis- und Musterbuch versende franco.
Ernst Lange,
Gräfrath bei Solingen.
Wer dieses Fernrohr kennt,
kauft niemals ein anderes.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LOSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Ein Pferd
(Mappe)
ist zu verkaufen.
Mechan. Weberei, Fischervorb. 38.



„Zacherlin“
das **Vorzüglichste** gegen alle **Insecten**
wirkt mit geradezu frappirender Kraft und rottet das vorhandene Ungeziefer schnell und sicher derart aus, daß **gar keine Spur mehr** davon übrig bleibt.
Es vernichtet total die Wanzen und Flöhe.
Es reinigt die Küchen gründlich von der Schwabenbrut.
Es beseitigt sofort jeden Mottenfraß.
Es befreit aufs schnellste von der Plage der Fliegen.
Es schützt unsere Hausthiere und Pflanzen vor allem Ungeziefer und den daraus folgenden Erkrankungen.
Es bewirkt die vollkommene Säuberung von Kopfsäusen zc.
Vor nichts ist mehr zu warnen, als vor den so sehr verärglichen offen in Papier ausgewogenen Insectenpulvern, welche mit „Zacherlin“ ja nicht zu verwechseln sind.
Nur in Originalflaschen echt und billig zu beziehen
in Elbing bei Herrn **Rudolph Sausse**, Alter Markt 49,
" " " " **Rudolf Popp Nachfolger**, Drog.,
" " " " **J. Stoesz jun.**, Wasserstraße 44,
" **Braunsberg** " " **Herrm. Buckau**, Drog.,
" **Dirschau** " " **Emil Priebe**,
" **Marienburg** " " **G. Fereth**,
" **Pr. Holland** " " **Franz Elsner.**
Haupt-Depot: J. Zacherl, Wien.

Hôtel Luisen-Hof in Berlin.
(1866, neu renovirt im eigenen ruhigen Hause 1888)
Bahnhof Friedrichstraße, Dorotheenstraße 94, empfiehlt den geehrten Herrschaften bequemes und allerbilligstes Logis. Hochachtungsvoll **C. H. Leopold**

Sie
sind eingetroffen
die neuen
Herbst- und Winter-
Mäntel,
sowie
Neuheiten
in
Kleiderstoffen
und stehen zu concurrenzlos billigen Preisen in größter Auswahl zur geneigten Ansicht.
Herren-
Garderoben,
nur eigene Anfertigung (keine Fabrikarbeit), zu beispiellos billigen Preisen.
D. Loewenthal,
Erstes Waarenhaus
Elbings.

Alten u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- u. Sexual-System
sowie dessen radicale Heilung zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Ein verheiratheter resp. unverheiratheter
Maschinist
findet zum 1. Oktober d. J. Stellung in Pinnau per Grünhagen i. Pr.

Unser Geschäft bleibt
am **Montag, den 8. Sept.**
von **4 Uhr Nachmittags**
ab geschlossen.
J. Unger & Sohn